

AKVZ - TOP4574 - Margaretenhof

Ortsname **Margaretenhof** (vormals Wohlde)

Beschreibung

ein kleines adliches Gut am Warder-See, 1 Meile östlich von Segeberg, im Preetzer Güterdistrict, Kirchspiel Warder. Dieser Hof ward um 1662 von Joachim v. Brockdorff auf Rohlstorf auf der noch sogenannten Koppel Wohlde, auf welcher noch zu Danckwerths Zeit, also kurz vorher ein Dorf Wohlde (Wohldt) lag, angelegt und von ihm nach seiner Gemahlin Anna Margareta, geborene Rantzau, Margaretenhof benannt. Der Hof scheint darauf in Verfall gekommen zu sein, da später nur noch eine Wassermühle und etwas entfernter eine Jägerwohnung sich dort fanden, welche nun auch verschwunden sind. Einige alte Obstbäume, besonders ein sehr alter Birnbaum geben nur noch Kunde von der früheren Lage dieses Hofes. Der Name desselben ward indeß auf den an etwas anderer Stelle an der äußersten Gutsgränze von Rohlstorf gelegenen jetzigen Hof übertragen; denn als 1797 die Gebrüder Jacob und Paul Roßborg Rohlstorf aus dem Nachlaß der Wittve des 1780 verstorbenen Detlef von Brockdorff gekauft hatten, legten sie einen Hof Margaretenhof mit 7 Pflug wieder von Rohlstorf ab. Gebäude hatte damals dieser Hof noch nicht; die Rohlstorfer Gutskarte von 1801 zeigt nur allein das Jägerhaus; 1801 aber und 1802 erbauten sie auf der Koppel Wüstenhof den jetzigen Hof, den 1809 Paul Roßborg allein übernahm. 1820 kaufte das Gut Hoyer v. Brackel, 1834 Gustav Cropp, 1839 A. M. Stresow für 68.000 Reichsthaler vormaliges Courant, 1854 der Graf Kuno zu Rantzau-Breitenburg für 90.000 Reichsthaler vormaliges Courant, wodurch es wieder mit Rohlstorf denselben Besitzer erhielt. Das Gut, das nur aus dem Haupthofe besteht und für 7 Pflug contribuiert, hat ein Areal von 554 Tonnen 84 Ruthen à 240 Quadratruthen, worunter Acker 447 Tonnen 238 Ruthen, Wiesen 94 Tonnen 192 Ruthen, Hölzung und Buschland 5 Tonnen 44 Ruthen und Wege, Gärten und so weiter 6 Tonnen 90 Ruthen (509 Steuertonnen; 78.500 Reichsthaler Reichsmünze Steuerwerth). Der Boden ist ausschließlich Weizenboden und ungemein ergiebig. Zum Gute gehören 4 Kathen, jede mit 2 Wohnungen. Der Margaretenhofer Antheil der Rohlstorfer Hölzung, Rohlstorferwohld genannt, etwa 115 Tonnen, ist seit 1825 an Rohlstorf verkauft. Das Wohnhaus ist gleich den größeren Wirthschaftsgebäuden massiv von Brandmauern erbaut, mit Pfannen gedeckt, hat nur eine Etage und ein durchgehendes Frontispice. Auf der Stelle, wo Wohlde lag, werden noch häufig Ziegel ausgegraben. Wohlde ist wahrscheinlich der Wald Travena des limes Saxoniae (siehe oben Band I., Seite 5) und vielleicht hatte das schon von Helmold erwähnte ehemalige Adelsgeschlecht v. Wohlde (de Nemore) von diesem Orte seinen Namen. Auf der Feldmark nach Prohnstorf hin lag ehemals das Dorf Brendeck (siehe Brendeck). Abgaben: Contribution 403 Reichsthaler 36 Reichsbankschilling Reichsmünze, Landsteuer 301 Reichsthaler 6 Reichsbankschilling Reichsmünze, Haussteuer 26 Reichsthaler Reichsmünze.

Schulen

Gewerbe

Mühlen

Volkszahl [im Jahre 1845:] 84

Eingepfarrt

